

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 52

**Artikel:** Dr. Marcel Pilet, Bundespräsident für 1934  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752663>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1903: Marcel Pilet, der 14jährige Schüler des College classique in Lausanne.



1933: Dreißig Jahre später. Das neueste Bild des Bundespräsidenten Pilet.

Aufnahme von P. Senn

## Dr. Marcel Pilet, Bundespräsident für 1934

Dr. Marcel Pilet-Golaz, Bundespräsident der Schweiz für 1934, gehört zu den erfolgreichsten Männern unseres Landes. Seine Karriere, beruflich, politisch und militärisch, ist in mancher Beziehung bemerkenswert. Als äusserere Stationen seines Lebensganges seien hier folgende Daten festgehalten:

Marcel Ernest Pilet ist Bürger von Château-d'Oex und wurde am 31. Dezember 1889 in Cossonay geboren. Seine juristischen Studien absolvierte er an den Hochschulen von Lausanne, Leipzig und Paris. Im April 1915 erwarb er das waadtländische Anwaltspatent und praktizierte in der Folge bis zu seiner Wahl in den Bundesrat gemeinsam mit Dr. E. Vallon, dem ehemaligen Vorsteher des waadtländischen Anwaltsverbandes. Von 1921



Marcel Pilet als 19jähriger Student der Universität Lausanne. Er gehörte der Studentenverbindung «Belles Lettres» an, die er zwei Jahre präsiidierte.



Das Arbeitszimmer Bundesrat Pilets. Der Chef des eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements hat sein Büro nicht im Bundeshaus, sondern im Gebäude der Nationalbank.

Aufnahme P. Senn

bis 1928 gehörte er dem waadtländischen Grossen Rat an, und 1925–1928 vertrat er die freisinnige Partei im Nationalrat. In der Armee begann er seine Laufbahn, kaum 19jährig, mit dem Leutnantsbrevet der Infanterie. Später wechselte er zu den fahrenden Mitrailleurs hinüber, wurde 1917 Hauptmann, 1924 Major und Kommandant des Fusilierbataillons 1. 1928 avancierte er zum Oberstleutnant. Am 13. Dezember 1928 wählte ihn die Bundesversammlung an Stelle des zurückgetretenen Dr. Chuard als zehnten Waadtländer seit 1848 zum Bundesrat. In der Exekutive stand er zuerst ein Jahr dem Departement des Innern vor. Seit 1929 verwaltet er mit grosser Umsicht und bemerkenswerten Erfolgen das Post- und Eisenbahndepartement.



Mitrailleur - Hauptmann Pilet während der Grenzbesetzung in einem Berner Juradorf.